

ZAHNKLINIKEN

Die Universitäts-Zahnkliniken haben Erfahrung bei der Behandlung von Drogengebrauchern und HIV- oder HCV-positiven Patienten. Ggf. ist eine Behandlung in Vollnarkose möglich.

Zahnklinik Süd

Abmannshäuser Str. 4-6
14197 Berlin
Tel. 84 45 0
Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr
Notfälle bis 17.45 Uhr

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

(für Notfälle außerhalb der Öffnungszeiten von Zahnarztpraxen)

Zahnklinik Süd

Abmannshäuser Str. 4-6
14197 Berlin
Tel. 84 45 63 79
Sa, So, Feiertage 11.00-16.00 Uhr
So-Do 20.00-2.00 Uhr
Fr, Sa, vor Feiertagen 20.00-6.00 Uhr

Krankenhaus Friedrichshain

Landsberger Allee 49
10249 Berlin
Tel. 42 21 14 37
Mo-So 20.00-24.00 Uhr

NOTDIENST IN PRAXEN

Tel. 89 00 43 33

Weitere Informationen und Kontakt

- zahn@fixpunkt.org
- www.fixpunkt.org

Letzte Aktualisierung: Mai 2013

Fixpunkt

Reichenberger Str. 131
10999 Berlin

Fixpunkt Safer Use Infos



Zahnpflege und Behandlung

ZAHNKLINIKEN

Die Universitäts-Zahnkliniken haben Erfahrung bei der Behandlung von Drogengebrauchern und HIV- oder HCV-positiven Patienten. Ggf. ist eine Behandlung in Vollnarkose möglich.

Zahnklinik Süd

Abmannshäuser Str. 4-6
14197 Berlin
Tel. 84 45 0
Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr
Notfälle bis 17.45 Uhr

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

(für Notfälle außerhalb der Öffnungszeiten von Zahnarztpraxen)

Zahnklinik Süd

Abmannshäuser Str. 4-6
14197 Berlin
Tel. 84 45 63 79
Sa, So, Feiertage 11.00-16.00 Uhr
So-Do 20.00-2.00 Uhr
Fr, Sa, vor Feiertagen 20.00-6.00 Uhr

Krankenhaus Friedrichshain

Landsberger Allee 49
10249 Berlin
Tel. 42 21 14 37
Mo-So 20.00-24.00 Uhr

NOTDIENST IN PRAXEN

Tel. 89 00 43 33

Weitere Informationen und Kontakt

- zahn@fixpunkt.org
- www.fixpunkt.org

Letzte Aktualisierung: Mai 2013

Fixpunkt

Reichenberger Str. 131
10999 Berlin

Fixpunkt Safer Use Infos



Zahnpflege und Behandlung

Opiate wie Heroin und Methadon und auch andere Drogen vermindern den Speichelfluss und erhöhen dadurch das Risiko, an Karies zu erkranken. Rauchen vermindert die Durchblutung des Zahnfleisches und erhöht dadurch das Risiko für Krankheiten des Zahnhalteapparats (Zahnfleisch).

Regelmäßige Zahnarztbesuche sind deshalb für Opiatkonsumenten besonders wichtig. Denn nur so kann verhindert werden, dass aus einem kleinen „Loch“ im Zahn oder ein bisschen Zahnfleischbluten ein großes Problem wird. Eine zahnärztliche Grundversorgung ist immer zuzahlungsfrei.

Opiate wie Heroin und Methadon und auch andere Drogen vermindern den Speichelfluss und erhöhen dadurch das Risiko, an Karies zu erkranken. Rauchen vermindert die Durchblutung des Zahnfleisches und erhöht dadurch das Risiko für Krankheiten des Zahnhalteapparats (Zahnfleisch).

Regelmäßige Zahnarztbesuche sind deshalb für Opiatkonsumenten besonders wichtig. Denn nur so kann verhindert werden, dass aus einem kleinen „Loch“ im Zahn oder ein bisschen Zahnfleischbluten ein großes Problem wird. Eine zahnärztliche Grundversorgung ist immer zuzahlungsfrei.

WIRKSAME VORBEUGUNG

Mundhygiene

- zahnärztliche Untersuchung und Prophylaxe
 - zwei Mal jährlich Zahnarzt-Besuch
 - wenigstens ein Mal im Jahr Zahnstein-Entfernung
- Unterwegs: mehrmals täglich zuckerfreien Kaugummi kauen
- 3 x täglich Zähneputzen
- weiche Zahnbürste mit abgerundeten Borsten
- fluoridhaltige Zahnpasta (Fluoridgehalt mindestens 1.500 ppm, also keine Kinderzahnpasta)
- Zahnseide oder Zahnzwischenraumbürste (mindestens 3 x pro Woche)
- Auch Zahnersatz muss gesäubert werden (nach jeder Mahlzeit unter fließendem Wasser abbürsten, 1 x pro Woche in Essigwasser legen)

WIRKSAME VORBEUGUNG

Mundhygiene

- zahnärztliche Untersuchung und Prophylaxe
 - zwei Mal jährlich Zahnarzt-Besuch
 - wenigstens ein Mal im Jahr Zahnstein-Entfernung
- Unterwegs: mehrmals täglich zuckerfreien Kaugummi kauen
- 3 x täglich Zähneputzen
- weiche Zahnbürste mit abgerundeten Borsten
- fluoridhaltige Zahnpasta (Fluoridgehalt mindestens 1.500 ppm, also keine Kinderzahnpasta)
- Zahnseide oder Zahnzwischenraumbürste (mindestens 3 x pro Woche)
- Auch Zahnersatz muss gesäubert werden (nach jeder Mahlzeit unter fließendem Wasser abbürsten, 1 x pro Woche in Essigwasser legen)

Ernährung

- Möglichst wenig Zucker, evtl. zum Süßen Zuckeraustauschstoffe verwenden
- Vorsicht vor verstecktem Zucker, z. B. in Getränken, Fertiggerichten, Ketchup, Wurst, Käse
- Möglichst viel frisches Obst und Gemüse (enthalten Vitamine und Mineralstoffe)
- Vollkornprodukte (muss man intensiver kauen, was den Speichelfluss anregt)

Fluoridierung

- Fluorid schützt den Zahnschmelz
- Zufuhr von „außen“ durch Zahnpasta und Fluoridgel/Spülungen
- Zufuhr von „innen“ durch fluoridiertes Speisesalz und bestimmte Nahrungsmittel (Seefisch, Pilze, Nüsse, grüner und schwarzer Tee)

Ernährung

- Möglichst wenig Zucker, evtl. zum Süßen Zuckeraustauschstoffe verwenden
- Vorsicht vor verstecktem Zucker, z. B. in Getränken, Fertiggerichten, Ketchup, Wurst, Käse
- Möglichst viel frisches Obst und Gemüse (enthalten Vitamine und Mineralstoffe)
- Vollkornprodukte (muss man intensiver kauen, was den Speichelfluss anregt)

Fluoridierung

- Fluorid schützt den Zahnschmelz
- Zufuhr von „außen“ durch Zahnpasta und Fluoridgel/Spülungen
- Zufuhr von „innen“ durch fluoridiertes Speisesalz und bestimmte Nahrungsmittel (Seefisch, Pilze, Nüsse, grüner und schwarzer Tee)

ZAHNARZTPRAXEN FÜR MENSCHEN

OHNE KRANKENVERSICHERUNG

Zahnarztpraxis am Ostbahnhof
Stralauer Platz 32, 10243 Berlin
Tel. 29 33 02 48
Mo, Die, Mi, Fr 9–12 Uhr,
Do 9–13 Uhr

Zahnarztpraxis Lichtenberg
Weitlingstr. 11
10317 Berlin
Tel. 29 33 02 48
Mo 9–12 Uhr,
Die 8–13 Uhr,
Mi 9–12 Uhr,
Fr 8–13 Uhr

ZAHNARZTPRAXEN FÜR MENSCHEN

OHNE KRANKENVERSICHERUNG

Zahnarztpraxis am Ostbahnhof
Stralauer Platz 32, 10243 Berlin
Tel. 29 33 02 48
Mo, Die, Mi, Fr 9–12 Uhr,
Do 9–13 Uhr

Zahnarztpraxis Lichtenberg
Weitlingstr. 11
10317 Berlin
Tel. 29 33 02 48
Mo 9–12 Uhr,
Die 8–13 Uhr,
Mi 9–12 Uhr,
Fr 8–13 Uhr